

J.N. 36905

Westerland, 23 Juli 1882

Sehr geehrter Herr!

Verzeihen Sie mir, dass ich so lange geschwiegen. Ich irre mit meiner Frau seit zwei Wochen umher und suche ein Sebad, das ihrer angegriffenen Gemüths-  
aufhelfen könnte. So bin ich denn nach Sylt gelangt, wo ich nun zu bleiben gedenke; von hier aus gehen wir zu einer der späteren Parsifal-Vorstellungen nach Bayreuth.

In den letzten Tagen vor unserer Abreise wollte ich Sie besuchen; es war mir aber wirklich unmöglich. Ich war in Anspruch genommen - bis zum Austrittlichen.

Haben Sie für das Schreiben besten Dank. Ich hoffe, dass Ihnen das „Bruder-Rauoh“-Fragment Freude machen wird. Bis jetzt bin ich freilich zu keinem Abschl. gelangt. Doch ist das, was ich Ihnen schicken will, in wenigen Tagen geschrieben; im Kopf ist Alles fertig. Es wird ganz so sein, wie Sie es wünschen: in sich abgerollt mit nicht länger, als etwa 600 Verse. Würde ich aber auf allzu große Rigorosität stoßen, wenn mir erbitte, das Fragment bis etwa 4 od. 5<sup>ten</sup> Anzahl schicken zu dürfen, wenn es



nicht früher gehen sollte? An einigen Tagen wird  
 Soth wohl nicht viel gelegen sein.

Dass Ihnen das Material reichlich zufließen wird, habe  
 ich nie bezweifelt. Wenn's nur die Mäse thäte! - Dass  
 ich anständig sein? Dann sage ich: Dass Sie mir gar zu  
 nachsichtig scheinen, wenn Ihnen Zukorwepfer, wie z.B.  
 die Winter'sche Gedichte annehmbar erscheinen. Ich sage  
 das als ein gerade dem Winter wolgerühmt, ja beifällig  
 zugethaner Penstheiler. Und sage, was Viele gesagt haben.  
 Dagegen würde ich Ihre Aufmerksamkeits auf Richard  
 Koralik geltend haben, (mit dem Sie am Besten noch  
 H. Grasberger zu Verbindung setzen), - ein erstklassen  
 talenteter Mensch, und in manchen kleineren Dichtungen  
 von tiefem Werth.

Herr Thaddäus und meine Dichtung erscheinen im  
 Herbst bei Breitkopf und Härtel.  
 für die Erinnerung an Hertz Arbeit und ihren Titel  
 besten Dank. Natürlich kümmere ich mich darum gar  
 nicht. In einer Dichtung muss Alles nothwendig, also  
 rücksidlos geschaffen sein, selbst der Titel.  
 Bitte, seien Sie so freundlich, mir in wenigen Worten  
 auf meine obige Anfrage - aber soch bald - zu erwidern.



Meine Adresse: Westerland auf Insel Sylt,  
Deutsches Reich.

Empfehlen Sie mich freundlich dem wohlvollen Paare  
Frau Gemaklin, die ich ja einmal (ich glaube: bei Frau  
v. Koken) zu sehen das Vergnügen hatte.

Herzlichste Grüße von Ihrem

ergebensten

Sipinez

